

ganzen Entwertungsverlust tragen, indem ihm sein Geld im günstigsten Falle zu dem ihm am Nachmittag bekannt werdenden Dollar-Briefkurs gutgeschrieben wird, vorausgesetzt, daß es am nächsten Morgen bis spätestens 10 Uhr verwertungsfähig in den Händen der Verleger ist.

Wie denkt man sich die Sache eigentlich im Verkehr mit dem Publikum? Zu welcher Schlüsselzahl soll der Sortimenter z. B. ein vom Kunden bestelltes und am 14. November früh eingetroffenes Buch an den Besteller weitergeben? Soll der Kunde auf den Nachmittag vertröstet werden, um ihm den Preis nach dem neuesten Dollarkurs errechnen zu können, aber unter Vorbehalt? Denn der Sortimenter weiß doch nicht vorher, ob sein abends abgeschicktes Geld wirklich am anderen Morgen bis 10 Uhr beim Verleger ist! Der Kunde verlangt also das am 14. November eingetroffene Buch zu der an diesem Tage geltenden Schlüsselzahl: 215 Milliarden ausgehändigt. Der Sortimenter ist aber im günstigsten Falle in der Lage, die Bezahlung der Rechnung zur Schlüsselzahl 330 Milliarden vorzunehmen; trifft sein am Tage der Schlüsselzahl 215 Milliarden abgeschicktes Geld aber nach 10 Uhr früh des folgenden Tages beim Verleger ein, dann muß er das zur Schlüsselzahl 215 Milliarden weitergegebene Buch mit der Schlüsselzahl 660 Milliarden bezahlen! (In Wirklichkeit wird die Sache noch verzwickter, wenn der Verleger erst mitteilt, daß das Geld zu spät eingetroffen ist, und durch die Verzögerung wieder ein anderer Kurs in Frage kommt, und das kann sich mehrmals wiederholen!)

Einige angesehene Verleger gehen aber noch weiter und schreiben Zahlungen von vornherein nur zum Dollarkurs des Eingangstages gut, sofern die Beträge bis mittags 12 Uhr verwertungsfähig sind. In diesem Falle soll also der Sortimenter am 14. November zur Schlüsselzahl 215 Milliarden verkaufen, aber zur Schlüsselzahl 660 Milliarden bezahlen (die ihm aber noch gar nicht bekannt ist!). Trifft das Geld aber am 15. November erst nach 12 Uhr ein, und der Dollar ist vielleicht noch einmal um Doppelte gestiegen, dann müßte der Sortimenter vielleicht des 4-, 6- oder noch Mehrfache des Betrags zahlen, den er am Tage der Absendung von seinem Kunden erhalten hat.

Ein Verleger verlangt sogar die Abrechnung der Bedingt-Sendungen zu denselben Zahlungsbedingungen. Glaubt man denn im Ernst, daß sich ein einziger Sortimenter findet, der dafür, daß er das Verleger-Eigentum an seinen Kunden weitergeben darf, den doppelten, dreifachen oder sonstwie vervielfachten Betrag aus seiner Tasche zusetzt?

Die einzige Hoffnung bleibt, daß die hier angeschnittenen Fragen mit dem Zeitpunkt der allgemeinen Einführung wertbeständigen Geldes belanglos werden.

D s h a z, den 18. November 1923.

B. Kraßemann Nachf. Bruno Reilholz.

Lang & Gröhl in Curitiba (Brasilien).

(Vgl. Bbl. Nr. 262.)

Eine Leipziger Großfirma war auch mit obiger Firma in Geschäftsverbindung getreten, die aber nicht über eine Kataloglieferung hinaus gediehen ist. Jetzt erhielt sie folgendes Schreiben, das sie dem Bbl. zur Veröffentlichung übergab:

»Wir müssen Ihnen leider mitteilen, daß wir infolge eingetretener, unvorhergesehener Zwischenfälle gezwungen wurden, unsere Buchhandlung zu schließen. Das durch die Liquidation, welche die hiesigen Gläubiger durchführten, erzielte Bargeld reichte gerade hin, um die schon längst fälligen Steuern und Mieten zu bezahlen, sodas für einen prozentuellen Ausgleich kein einziger Milreis übrig blieb.

Es tut uns sehr leid, daß Sie durch uns einen, wenn auch nur kleinen Schaden erleiden, sehen aber in Anbetracht obiger Umstände und, da wir nun selbst gänzlich mittellos sind, keine Möglichkeit, denselben je wieder gut machen zu können, wohl aber fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen dies mitteilen zu müssen und uns für das entgegengebrachte Vertrauen, das wir nun leider in keiner Weise rechtfertigen können, herzlichst zu danken.

Hochachtungsvoll

Lang & Gröhl.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie

Schlüsselzahl des B. N., D. B. u. D. M. B. B.: 1100 Milliarden

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partipreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

[En] E. Baensch jun. in Magdeburg.

A. Haddenbrock's Taschenbuch für Post und Telegraphie mit Kalender. Hrsg. von Ober-Postinsp. Richard Schmidt, Berlin (bisher von Min. Amtm. A. Haddenbrock). Jg. 33. 1924. Magdeburg: E. Baensch jun. [1923]. (VI, 384, 20 S.; 2 Bl.) 16^o Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.

[Koe] Rob. Bardenschlager in Neutlingen.

Frohmut, M.: Gespräche, Glückwünsche & Aufführungen für Kinder. S. 1. Neutlingen: Bardenschlager [1923]. II. 8^o

1. Für Weihnachten, Neujahr u. Ostern. [Neudruck.] (96 S.) Gz. —. 60

[Koe] Rob. Bardenschlager in Neutlingen ferner:

Fröhliche Weihnacht! Eine reichhalt. Sammlung neuer Vorträge, Gedichte, Lieder, Wünsche, Zwiegespräche u. kleiner Aufführungen zu Weihnachtsfeiern u. f. Silvester. Hrsg. von Martha Gärtner u. a. [Neudruck.] Neutlingen: Bardenschlager [1923]. (64 S.) II. 8^o Gz. —. 35

Zur Weihnachtsfeier. Eine Sammlung von Aufführungen, Festspielen, Zwiegesprächen, Vorträgen, Gedichten u. Liedern, Prologen f. 1 u. mehrere Personen nebst e. Vorw.: Allerlei Winke f. Weihnachtsaufführungen f. Kirche, Haus, Schule u. Vereine. Von Marie Gerbrandt u. a. [Neudruck.] Neutlingen: Bardenschlager [1923]. (94 S.) II. 8^o Gz. —. 60

Zum Weihnachtsfest. Eine neue Sammlung passender Weihnachtsgedichte, Vorträge u. Wünsche bes. f. Kinder geign. f. d. Familie u. öff. Feiern von M. G. u. A. B. [Neudruck.] Neutlingen: Bardenschlager [1923]. (48 S.) 16^o Gz. —. 20

Die schönsten Weihnachts- und Neujahrsgedichte für Kinder. [Neudruck.] Neutlingen: Bardenschlager [1923]. (40 S.) II. 8^o Gz. —. 25

[Bre] Brunnen-Verlag in Gießen.

Sandschin, Ad[olf], Evangelist: Gericht und Gnade. Aufführungen f. Vereinsabende christl. Männer u. Jünglinge. Gießen: Brunnen-Verlag 1923. (24 S.) II. 8^o Gz. —. 15

Sandschin, Ad[olf], Evangelist: Durch Nacht zum Licht. 3 Aufführungen f. Vereinsabende. Gießen: Brunnen-Verlag 1923. (39 S.) II. 8^o Gz. —. 20